

Newsletter

Tirol-Büro Brüssel



Themen in dieser Ausgabe

Thema der Woche

- [LKW-Blockabfertigung laut Kommission mit EU-Recht vereinbar](#) 2

Neues aus den Institutionen

Rat der Europäischen Union

- [Bulgarien übernimmt Ratsvorsitz der EU](#) 3

Europäische Kommission

- [Konferenz zum künftigen EU-Haushalt](#) 4
- [Austausch zur Beseitigung illegaler Inhalte im Internet](#) 4

Sonstiges

- [35 Mio. Euro für Tirol aus „Horizon 2020“ seit 2014](#) 5
- [Produktionsschule LEA – EU Projekt in Wörgl](#) 5
- [Leeuwarden und Valletta sind Kulturhauptstädte Europas 2018](#) 6
- [Jährliche Inflation im Euroraum auf 1,4 %](#) 6

In eigener Sache

- [Besuch von Innsbrucker Politikwissenschaft-StudentInnen](#) 7
- [Romanistik-StudentInnengruppe der Uni Innsbruck zu Gast](#) 8

Ihre Stimme in Europa

- [Laufende Konsultationen](#) 9

[Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen](#) 10

[Tagesordnungen der Institutionen](#) 11

[Impressum und Abbildungsverzeichnis](#) 11

Vertretung der Europaregion
Tirol-Südtirol-Trentino
bei der EU

Tirol-Büro Brüssel
Rue de Pascale 45
B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00
Fax: 0032 2 742 09 80
E-Mail: info@alpeuregio.eu



Thema der Woche

LKW-Blockabfertigung laut Kommission mit EU-Recht vereinbar

In einem Schreiben hat EU-Verkehrskommissarin Violeta Bulc dem deutschen Verkehrsminister Christian Schmidt mitgeteilt, dass die LKW-Blockabfertigung in Tirol nicht gegen geltendes EU-Recht verstößt. Es handle sich um keine systematische Beschränkung des Schwerlastverkehrs.



Von [deutscher Seite](#) wurde bereits im Herbst des Vorjahres vorgebracht, dass die Lkw-Blockabfertigung die Warenverkehrsfreiheit verletzt. Aus diesem Grund hatte das deutsche Bundesverkehrsministerium eine Mitteilung an die Kommission geschickt und die Einhaltung des Unionsrechts eingefordert.

Von der EU gab es nun aber Unterstützung für die Tiroler Lkw-Blockabfertigungen. Laut Kommissarin Bulc sei die Blockabfertigung keine unverhältnismäßige Beschränkung des freien Warenverkehrs, da diese Aktion auf Zeiträume erhöhten Aufkommens von LKW-Verkehr an Tagen nach Feiertagsfahrverboten limitiert ist.

Dies ist in Einklang mit den [Argumenten](#) von LH Günther Platter und Univ-Prof. Walter Obwexer, wonach die Maßnahme durch zwei Gründe gerechtfertigt ist, „nämlich einerseits durch die Erfordernis, die Autobahn als

lebenswichtige Verkehrsader funktionsfähig zu halten, andererseits durch den Schutz der Umwelt einschließlich der Gesundheit der entlang der Autobahn lebenden Bevölkerung“.

Daran anknüpfend wurde am 8. Jänner bei Kufstein Nord die LKW-Blockabfertigung ein weiteres Mal durchgeführt. Laut [LH Günther Platter](#) zeigte sich, „dass diese Maßnahme greift: Mit maximal 300 LKW, die pro Stunde den Checkpoint passieren dürfen, konnte der Verkehrsfluss durchgängig aufrechterhalten und damit die Verkehrs- und Versorgungssicherheit in Tirol gewährleistet werden.“

Vor dem [Hintergrund](#), dass der Transit-Verkehr durch Tirol 2017 einen neuen Höchststand erreicht hat, erscheint dies umso wichtiger.

[Mehr Informationen](#)



Rat der Europäischen Union

Bulgarien übernimmt Ratsvorsitz der EU

Am 1. Jänner übernahm [Bulgarien](#) von Estland den Ratsvorsitz der EU. Der derzeitige Dreivorsitz, zu dem auch Österreich gehört, wird dabei mit der Umsetzung seines gemeinsamen Programms (siehe [in Englisch](#)) fortfahren.

Der Vorsitz im Rat der Europäischen Union wird von den Regierungen der 28 Mitgliedstaaten im Wechsel wahrgenommen. Alle sechs Monate, jeweils zum 1. Jänner und zum 1. Juli, geht der Vorsitz auf den nächsten Mitgliedstaat über. Der Mitgliedstaat, der den Vorsitz innehat, leitet die Sitzungen und Tagungen des Rates. Zudem muss er dafür sorgen, dass die Mitgliedstaaten harmonisch zusammenarbeiten.

Die Prioritäten des bulgarischen Vorsitzes stehen unter dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark“. Im Detail will sich Bulgarien auf

vier Schlüsselbereiche konzentrieren: (i) Zukunft Europas und junge Menschen, (ii) westlicher Balkan, (iii) Sicherheit und Stabilität sowie (iv) digitale Wirtschaft.

[Mehr Informationen](#)

Mehr zum [Programm der bulgarischen Ratspräsidentschaft](#) sowie zum [indikativen Tagungskalender](#) und den [vorläufigen Tagesordnungen](#)



Europäische Kommission

Konferenz zum künftigen EU-Haushalt

Vom 8. bis zum 9. Jänner veranstaltete die EU-Kommission eine [hochkarätige Konferenz](#) über den nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR). Österreich war durch EU-Minister Gernot Blümel vertreten.

Im Mai wird EU-Haushaltskommissar Günther Oettinger den Vorschlag zum künftigen MFR für die EU nach 2020 vorlegen. Im MFR werden die Höchstbeträge festgelegt, die die EU jedes Jahr im Zeitraum von mind. fünf Jahren in verschiedenen Politikbereichen ausgeben darf.

Von der EU wird erwartet, eine größere Rolle in neuen Politikbereichen, wie Migration, innere und äußere Sicherheit oder Verteidigung, zu übernehmen. Dies muss allerdings mit einem EU-Haushalt erreicht werden, der mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs spürbar zu schrumpfen droht.

Vor diesem Hintergrund unterstrich [Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker](#), dass Haushalte keine buchhalterischen Übungen sind, vielmehr gehe es um Prioritäten und Ambitionen. Er betonte auch, dass er gegen die alte Haushalts-Debatte über sogenannte Nettoempfänger und Nettozahler ist – denn wenn es um die EU geht, seien wir alle Nettoempfänger.

[Mehr Informationen](#)

Austausch zur Beseitigung illegaler Inhalte im Internet

Fünf EU-Kommissare trafen sich am 9. Jänner mit VertreterInnen von Online-Plattformen, um sich mit ihnen über den Fortschritt bei der Entfernung illegaler Inhalte auszutauschen. Einigkeit herrschte darüber, dass es einer kollektiven Antwort - von allen Akteuren, auch von der Internetindustrie – bedarf.

Die Kommissare, darunter Binnenmarktkommissarin Elżbieta Bieńkowska und Digitalkommissarin Mariya Gabriel, waren sich einig: „Terroristische Propaganda und Inhalte, die zu Gewalt und Hass im Internet aufstacheln, stellen eine ernsthafte Bedrohung für die Sicherheit und die Grundrechte dar.“

Deshalb werde die Kommission weiterhin die Zusammenarbeit mit Social Media-Unternehmen fördern, um terroristische und andere illegale Inhalte im Internet aufzuspüren und zu entfernen. Das Treffen ist vor dem Hintergrund des im Oktober veröffentlichten Arbeitsprogramms 2018 zu

verstehen, in dem sich die Kommission dazu bekennt, die Kooperation mit Online-Unternehmen zu forcieren.

Eine kürzlich veröffentlichte Evaluierung ergab, dass im Durchschnitt die IT-Unternehmen in 59 % der Fälle auf Meldungen über illegale Hasstiraden mit der Entfernung der Inhalte reagierten. Das ist mehr als doppelt so viel wie vor einem halben Jahr.

[Mehr Informationen](#)



Sonstiges

35 Mio. Euro für Tirol aus „Horizon 2020“ seit 2014

„Seit dem Jahr 2014 sind rund 35 Mio. Euro an EU-Forschungsmitteln nach Tirol geflossen. Damit wurden 77 Projekte und 86 Beteiligungen unterstützt“, informiert LRin Patrizia Zoller-Frischauf.

Österreich zählt zu den Top 3 Ländern dieser Förderprogramme. Tirol positioniert sich dabei immer mehr als Land der Forscher. Laut LRin Zoller-Frischauf erreicht Tirol mit einer regionalen Forschungsquote von 3,14 % schon heute den Wert, den die EU für das Jahr 2020 vorgesehen hat. Damit liegt Tirol auch über dem Österreich-Schnitt.

Neben den Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen sind es v.a. die heimischen Unternehmen, die die Bedeutung von Forschung und Entwicklung erkannt haben. Tiroler Unternehmen haben rund 619 Mio. Euro in Forschung investiert und beschäftigen ca. 5.000 Personen im F&E-Bereich.

[Mehr Informationen](#)

Produktionsschule LEA – EU Projekt in Wörgl

Was wäre, wenn die Schule anders wäre - genauso wie die Arbeitswelt? Die [LEA \(Leben Entfalten Anregen\) Produktionsschule](#) in Wörgl ist ein Arbeits- und Lernort, der Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren beim Übergang zu Ausbildung und Beruf unterstützend zur Seite steht.

Durch eine EU-Förderung und die Partnerschaft von Land Tirol sowie den Stadtgemeinden Kufstein und Wörgl konnte dieses Projekt 2010 ins Leben gerufen werden. Drei Werkstätten für Holz, Mode und Grafik sowie ein Dienstleistungsbereich für Büro, Handel und Verkauf bieten 24 permanente Arbeits- und Trainingsplätze für Jugendliche, in denen Waren produziert und Dienstleistungen für wirkliche Kunden angeboten werden.

Das Projekt ist ein kostenloses 9- bis 12-monatiges Vorbereitungsprogramm für das berufliche Erstausbildungssystem oder den Arbeitsmarkt. Seit 2010 haben mehr als 300 TeilnehmerInnen (Stand: April 2017) die LEA Produktionsschule absolviert.

[Mehr Informationen](#)



Leeuwarden und Valletta sind Kulturhauptstädte Europas 2018

Mit dem 1. Januar sind die niederländische Stadt [Leeuwarden](#) und die Hauptstadt Maltas, [Valletta](#), ein Jahr lang die Kulturhauptstädte Europas.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten für Valletta finden vom 14. bis 20. Jänner in der ganzen Stadt in Anlehnung an die traditionellen maltesischen Dorffeste „festa“ statt. Das Programm für die „festa“ von Valletta soll Künstlern und Publikum die Möglichkeit geben, ihr Verständnis von Kultur neu zu überdenken. Als Inselstaat im Mittelmeer zwischen Europa und Nordafrika strebt Malta an, Sichtweisen verschiedener Mittelmeeranrainer zusammenzubringen.

In Leeuwarden beginnen die Festlichkeiten am 26. und 27. Jänner. Überall in der Stadt sind künstlerische Installationen und

Darbietungen von Künstlern vorgesehen und in der ganzen Region Friesland öffnen Museen ihre Türen für Besucher. Mit dem Konzept „iepen minskip“ (offene Gemeinschaft) als Herzstück des Programms zielt Leeuwarden darauf ab, lokale Gemeinschaften zu stärken und einander näher zu bringen. Im Rahmen dieses Programms werden mehr als 800 Projekte über das ganze Jahr stattfinden.

[Mehr Informationen](#)

Jährliche Inflation im Euroraum auf 1,4 %

Am 5. Jänner veröffentlichte Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union, eine Schätzung betreffend die jährliche Inflation im Euroraum., Demnach wird die jährliche Inflation im Euroraum im Dezember 2017 auf 1,4 % – gegenüber 1,5 % im November 2017 – geschätzt.

Im Detail wird erwartet, dass Energie im Dezember die höchste jährliche Rate aufweist (3,0 %, gegenüber 4,7 % im November), gefolgt von Lebensmitteln, Alkohol und Tabak (2,1 %, gegenüber 2,2 % im November),

Dienstleistungen (1,2 %, unverändert gegenüber November) und Industriegütern ohne Energie (0,5 %, gegenüber 0,4 % im November).

[Mehr Informationen](#)



In eigener Sache

Besuch von Innsbrucker Politikwissenschaft-StudentInnen



Am 9. Jänner fand in der Tirol-Vertretung eine Diskussion über die Alpenraumstrategie EUSALP mit Studierenden der Universität Innsbruck statt. Am Panel saßen neben Prof. Maurer und Dr. Seeber auch MEP Dorfmann und Hr. Pribitzer von der Österreichischen Ständigen Vertretung.





Romanistik-StudentInnengruppe der Uni Innsbruck zu Gast



Am 10. Jänner besuchte eine StudentInnengruppe der Fachrichtung Romanistik der Uni Innsbruck die Gemeinsame Vertretung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. Dr. Richard Seeber führte mit der Gruppe eine spannende Diskussion über Tirols Rolle in der EU.



Ihre Stimme in Europa

Laufende Konsultationen

„Ihre Stimme in Europa“ ist das Portal der Europäischen Kommission für Konsultationen und Rückmeldungen. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich während verschiedener Phasen des Beschlussfassungsverfahrens zu EU-Strategien zu äußern.

[Öffentliche Konsultation zu EU-Fonds im Bereich der Kohäsion](#)

Regionalpolitik, Beschäftigung und Soziales, Soziale Inklusion, etc
10 Januar 2018 - 8 März 2018

[Öffentliche Konsultation zur Verstärkung der Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von durch Impfung vermeidbaren Krankheiten](#)

Gesundheit
21 Dezember 2017 - 15 März 2018

[Reduzierung von Meeresmüll: Maßnahmen für Einwegkunststoffe und Fanggeräte](#)

Umwelt, Maritime Angelegenheiten und Fischerei, Klimaschutz
15 Dezember 2017 - 12 Februar 2018

[Verbesserung der Sicherheit für Eisenbahnpassagiere](#)

Verkehrsthemen
8 Dezember 2017 - 16 Februar 2018

[Bewertung der EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel](#)

Klimaschutz, Landwirtschaft und Umwelt, etc.
7 Dezember 2017 - 1 März 2018

[Vorschlag zur Einrichtung einer Europäischen Arbeitsmarktbehörde, Initiative für eine europäische Sozialversicherungsnummer](#)

Beschäftigung und Soziales
27 November 2017 - 7 Januar 2018

[Öffentliche Konsultation zu Arzneimitteln in der Umwelt](#)

Umwelt, Chemikalien, Öffentliche Gesundheit, Wasserressourcen, etc.
22 November 2017 - 21 Februar 2018

[EU-Konsultation zu CO2-Ausstoß von LKW](#)

Klimaschutz, Unternehmen und Industrie
20 November 2017 - 29 Januar 2018



Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen

Forschung & Innovation; Umwelt

Gesellschaftliche Herausforderungen	Blue Bioeconomy Public-Public Partnership	13.02.2018	€ 8.000.000
Gesellschaftliche Herausforderungen	New and emerging risks to plant health	23.01.2019	€ 7.000.000
Gesellschaftliche Herausforderungen	Integrated system innovation in valorising urban biowaste	13.02.2018	€ 20.000.000

Instrument zur Fördermittelsuche

[Instrument zur Fördermittelsuche deutsche Version](#)

[Instrument zur Fördermittelsuche italienische Version](#)



Europäische Kommission

Die Tagesordnung der wöchentlichen Sitzung der Europäischen Kommission finden Sie [hier](#).

Europäisches Parlament

Den Entwurf der Tagesordnung finden Sie [hier](#).

Den Video-Stream der letzten Plenarsitzung finden Sie [hier](#).

Rat der Europäischen Union

Die aktuellen Ratssitzungen finden Sie [hier](#).

Europäischer Gerichtshof

Zum Kalender des Europäischen Gerichtshofs für die folgende Woche gelangen Sie [hier](#).

Ausschuss der Regionen

Zum Sitzungskalender des AdR gelangen Sie [hier](#).

Stellenausschreibungen: <http://www.eurobrussels.com/>

Interessante Veröffentlichungen aus der EU:

<https://bookshop.europa.eu/de/home/>

Impressum

Vertretung des Landes Tirol bei der EU
Rue de Pascale 45-47
B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00
Fax: 0032 2 742 09 80
E-Mail: info@alpeuregio.eu
Homepage: www.alpeuregio.org

Redaktion und Bearbeitung:
Direktor Mag. Dr. Richard Seeber
Patrick Raschner

Abbildungsverzeichnis

<https://www.tirol.gv.at/fileadmin/bilder/standardbilder/pressemedien.jpg>

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Brenner_LKW_Stau.jpg